

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle
vom 10.11.2022 in der Mensa der Oberschule Helgolander Straße**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Nr.: XIII/06/2022

anwesend sind:

Frau Caren Emmenecker	Herr Gerald Höns	Frau Sonja Kapp
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Marco Juschkeit	Herr Jörg Tapking
Herr Roland Heinsch	Frau Adelarisa Kedenburg	Dr. Peter Warnecke
Herr Jens Hirschberg	Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen	Frau Brunhilde Wilhelm
Herr Udo Schmidt	Herr Franz Roskosch	Frau Nicoletta Witt

Verhindert ist:

Kerstin Eckardt
Dr. Karsten Seidel

Gäste:

Sermin Riedel / Beauftragte für Polizei und Feuerwehr
Petra Kodré / Senatorin für Soziales
Evin Oettingshausen, Janine Bäker /Quartiersmeisterei

Ca. 13 interessierte Bürger:innen per Video zugeschaltet
Ca. 27 interessierte Bürger:innen im Raum anwesend

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/05/22 vom 15.09.2022

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) Jugendforum b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat

TOP 4: Beauftragte für Polizei und Feuerwehr
dazu: Sermin Riedel

TOP 5: Flüchtlingssituation in Walle
dazu: Petra Kodré / Senatorin für Soziales

TOP 6: Quartiersmeisterei
hier: Aktueller Sachstandsbericht
dazu: Vertreter:innen der Arbeitsgruppe des Beirates Walle

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlich:

TOP 9: Globalmittelvergabe / Restmittel 2022

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende berichtet, dass der AfD-Vertreter, Gerald Höns, ab sofort sein Mandat im Beirat Walle für die Wählergemeinschaft Bürger In Wut (BIW) ausübt. Welche Konsequenzen dieser Beitritt für die Stimmberechtigung in den Fachausschüssen bedeutet, wird in der Senatskanzlei derzeit geprüft.

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/05/22 vom 15.09.2022

Zum Protokoll der letzten Beiratssitzung soll zum TOP 8 „Aktualisierung Pandemie-Regeln auf der Homepage des Ortsamtes“ hinzugefügt werden, dass aufgrund der nicht-aktualisierten Pandemie-Regeln auf der Homepage ein(e) Bürger:in falsch informiert war und daher von der Teilnahme abgesehen hat. Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum:

Eine Vertreterin des Jugendforums berichtet von den Aktivitäten:

- Das Jugendforum nimmt an den Beteiligungsworkshops zur Gestaltung des Hilde-Adolf-Platzes und dem Franz-Pieper-Karree in der Überseestadt teil. In diesem Rahmen wurde eine Umfrage auf der Schüler:innenplattform ItsLearning durchgeführt und 99 Antworten sind eingegangen. Beispielsweise werden Sitzmöglichkeiten, Kiosks und Basketballkörbe gewünscht. Am 19.11. von 10-13h findet das Abschlusstreffen statt, bei dem das Jugendforum eine Moderationsaufgabe übernimmt.
- Das Jugendforum führt Gespräche an Schulen wie z.B. der Oberschule Waller Ring, um seine Bekanntheit zu steigern. Es wurde beispielsweise über die Thematik „Schule ohne Rassismus“ gesprochen. Zudem soll im kommenden Jahr mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden.

b) Bevölkerung:

- Das zunehmende Problem des hohen Müllaufkommens in der Überseestadt wird angesprochen. Vor allem der Bereich Waller Sand ist betroffen. Am Skaterpark lässt sich jedoch feststellen, dass das Müllproblem bereits etwas besser geworden ist. Es sind zwar Mülleimer dort vorhanden, die jedoch häufig nicht genutzt werden. Auch die Reinigungsintervalle der Mülleimer wurden bereits erhöht. Die Thematik wird im Netzwerk Überseestadt erneut aufgerufen.

c) Seniorenvertretung:

Die Seniorenvertreterin des Beirates Walle, Maria Kaufhold, berichtet aus der Seniorenvertretung:

- Im Präventionszentrum der Polizei wurde zu Straftaten zum Nachteil älterer Menschen aufgeklärt. Damit sind z.B. betrügerische Telefonanrufe gemeint.
- Es wird wiederholt nach Fakten und Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Überseestadt gefragt.
- Im Arbeitskreis „Älter werden in Bremer Westen“ werden verschiedene Thematiken besprochen:
 - Die Problematik mit der Sparkasse hat sich durch die Eröffnung der Filiale im Walle Center entschärft. Es wird weiterhin ein zusätzliches Terminal am Wartburgplatz gewünscht.
 - Es wird berichtet, dass wegen der hohen Belegungszahlen an Wochenenden mitunter Menschen aus dem Krankenhaus entlassen werden, ohne dass die Abholung entsprechend organisiert werden kann.
 - Es kommt vor, dass immer mehr ältere Menschen verwahrlosen und mit nicht erkannten Demenzkrankheiten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Es wird ein Demenz-Ausweis entwickelt, der im Portemonnaie mitgenommen werden kann. Um diese Problematik kümmert sich die ehrenamtliche aufsuchende Altenarbeit, diese ist in Walle noch nicht aktiv.

d) Beirat:

- **Neue Vertreter:innen in Fachausschüssen:**
 - Für Die Linke rückt Claudia Vormann als sachkundige Bürgerin in den FA Soziales nach und ist die neue Jugenddelegierte der Fraktion.
 - Für B90/Die Grünen wird Anita Okoro als sachkundige Bürgerin im FA Kultur benannt.
 - Für die FDP wird Elsa Pahlow als neue Parteienvertreterin nach §23 (5) OrtsG benannt
- **Antrag der FDP:** „Hybride Beiratssitzungen in Walle als Pilotprojekt erproben“ (Anlage 1): Dem Antrag wird bei einer Enthaltung zugestimmt.
- **Auskunftersuchen der FDP:** Wann antwortet SKUMS auf den Beschluss des Beirates Walle zum Thema „Drohender Verlust der Trinkwasserversorgung im Naherholungspark „Grüner Bremer Westen“ mit Installation einer öffentlichen Hauptwasserleitung verhindern!“? (Anlage 2). Einige Fragen des Antrages werden vom Ortsamt West bereits beantwortet:
Frage 3: wann wurden bisher gewährte Fristverlängerungen beantragt:
 - Die erste Fristverlängerung für einen Zeitraum von zwei Monaten wurde am 29. März 2022 beantragt.
 - Die zweite Fristverlängerung wurde am 14. Juli 2022 bis Mitte September beantragt.
 - Die dritte Fristverlängerung wurde am 16. September bis 15. Oktober beantragt.
Frage 4: Wann und durch wen wurden diese Fristverlängerungen gewährt?
Die Fristverlängerungen wurden durch das Ortsamt West gewährt
 - am 1. April 2022 für zwei Monate
 - am 14. Juli 2022
 - am 19. September 2022
Aktueller Stand: Seitdem wurde wiederholt nachgefragt, jedoch liegt dem Ortsamt bisher keine Rückmeldung vor.

Ergebnis: Dem Antrag wird zugestimmt (einstimmig).

TOP 4: Beauftragte für Polizei und Feuerwehr

Zu diesem TOP stellt sich die Beauftragte für Polizei und Feuerwehr, Frau Sermin Riedel, vor und berichtet von Ihrer Tätigkeit.

- Die Beauftragte wurde am 01.03.2022 von der Bürgerschaft gewählt.
- Sie ist im Land Bremen unabhängige Polizeibeauftragte für die Freie Hansestadt Bremen und unabhängige Beauftragte für die Feuerwehr Bremen und damit Ansprechpartnerin für die Themen und Anliegen von Bürger:innen und alle Beschäftigten der Polizei und der Feuerwehr.
- Es sind auch Arbeitsaufträge aus der Innendeputation und der Bürgerschaft möglich.
- Beispiele für Einsatzbereiche sind z.B. Hilfe bei der Einordnung von Begegnungen mit der Polizei, die Prüfung von Beschwerden einleiten, den Dialog und Kommunikation zwischen der Polizei bzw. Feuerwehr und den Bürger:innen unterstützen, Beschwerdefällen neutral nachzugehen, Interventionsgespräche, Gesprächsbegleitung- und Moderation.
- Aktuell wird die Abteilung aufgebaut, Prozesse etabliert und Vernetzungsarbeit betrieben.
- Es werden ein eigener Internetauftritt sowie die Erhebung eigener Statistiken aufgebaut. Die Fortschritte werden in einem Zweijahresbericht veröffentlicht.

Der Beirat bedankt sich für die informative Vorstellung.

TOP 5: Flüchtlingssituation in Walle

Die Referentin aus dem Sozialressort, Frau Dr. Petra Kodré, berichtet über die Unterbringung von Geflüchteten in Bremen und im Stadtteil:

- Die Situation der Unterbringung von geflüchteten Menschen in Bremen ist schwierig, da die Stadt mit einem sprunghaften Anstieg konfrontiert ist. Im März kamen 2.000-3.000 Menschen in Bremen an, während es im April ca. 1.000 waren. Seit August kommen verstärkt geflüchtete Ukrainer:innen an (Juli 1.000; August 1.400; September 1.300; Oktober 1.200). Aktuell kommen wieder viele Menschen aus Syrien, Afghanistan und Westbalkan.
- Die deutschlandweite Umverteilung funktioniert prinzipiell, wird aber durch Verwaltungsakte und deren Dauer verzögert.
- Die Übergangswohnheime in Bremen sind voll ausgelastet. Zusätzlich werden Hotels angemietet und weitere Notmaßnahmen durchgeführt, wie z.B. die Belegung von Messehallen, der Betrieb von Zeltstandorten.
- Es liegen Beschwerden aufgrund der Zeltstadt in der Überseestadt vor: Es kommt zu überfüllten Linienbussen, hohem Müllaufkommen und nächtlichen Ruhestörungen. Eine Anfrage zur Erhöhung der Bus-Taktung hat die BSAG aufgrund von Personalmangel für 2022 ausgeschlossen. Von Anwohner:innen der Überseestadt wird auf die hohe Belastung des Stadtteils hingewiesen. Zudem wird die Unterstützungsbereitschaft der Waller Bürger:innen betont.
- In der nicht-winterfesten Zeltstadt in der Überseestadt sind zur Zeit 1.200 Geflüchtete untergebracht. Derzeit wird angrenzend ein Leichtbauhallen-Standort hergerichtet, der Platz für weitere 1.200 Personen bieten könnte. Es sei jedoch geplant, dass die Flüchtlinge aus den nicht-winterfesten Zelten in die winterfesten Leichtbauhallen umziehen soll. Es kann aber nicht versprochen werden, dass keine weiteren Flüchtlinge hier untergebracht werden. Im Notfall müssen auch diese für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden.
- Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, dass die nicht-winterfesten Zelte als Sozialräume für die Geflüchteten genutzt werden sollten.
- Aktuell sind in Walle 1.620 Geflüchtete untergebracht – dabei handelt es sich um die höchste Anzahl in Bremen.
- Es wird eine Reihe an Freizeit- und Beratungsangeboten für die Geflüchteten über das DRK und deren Trägernetzwerk bereitgestellt. Es gibt eine Not-Kinderbetreuung in den Unterkünften. Die Erweiterung von Infrastruktur im Ortsteil Überseestadt wird angeregt: Denkbar ist z.B. ein Internet-Café.
- Die Container-Unterkunft für Geflüchtete in der Holsteiner Straße mit ca. 140 Personen fügt sich gut in das Quartier ein.
- In der Hans-Böckler-Straße wird der Umbau eines Bürogebäudes in Apartments zur Unterbringung von Geflüchteten in einem Übergangswohnheim mit 300 Plätzen geprüft. Eine Nutzung von 15 Jahren wird angestrebt. Die Zustimmung im Haushaltsausschuss steht noch aus.
- Antrag der CDU: „Geflüchtete waren und sind in Walle willkommen, gleichwohl gilt es auch mit hiesigen Ressourcen zu halten!“ (Anlage 3): Der Antrag wird zurückgestellt. Es wird vorgeschlagen, zu dieser Thematik eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe zu gründen, um eine gemeinsame Stellungnahme zu erarbeiten. Der Antrag soll als Grundlagenpapier dafür genutzt werden. Dieser Vorgehensweise wird zugestimmt.

TOP 6: Quartiersmeisterei (QM)

Zu diesem TOP wird anhand einer kurzen Bildschirmpräsentation (Anlage 4) von den aktuellen Aktivitäten der Quartiersmeisterei berichtet:

- Aktuell wird die konstituierende Sitzung des Steuerungsgremiums vorbereitet. Dabei geht es um die Zusammensetzung des Steuerungsgremiums sowie der Begleitgruppe. Die konstituierende Sitzung ist für alle Beiratsmitglieder zugänglich. Für die genaue Zusammensetzung siehe Anlage 3.

- Beschlüsse: Bei Abstimmungen stimmen die Parteienvertreter:innen mit einer gewichteten Stimme ab, die der Parteienverteilung im Beirat entspricht.
- Die QM ist seit Juli/August im Stadtteil aktiv und etabliert sich immer mehr als Anlaufstelle für Anwohner:innen. Es findet jeden zweiten Dienstag im Monat um 16 Uhr eine „Offene Quartiersterrasse“ statt.
- Aktuell führt die QM Planungsveranstaltungen zur Elisabethstraße durch, verteilt Fragebögen an Anwohner:innen und ruft zur Beteiligung auf.
- Der Einbezug von Bürgerinitiativen und Vereinen im Stadtteil sowie des Jugendforums wird vorgeschlagen.

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

- Am 29.09. fand der Hafenklönschnack statt, bei dem die Verkehrssituation in der Überseestadt thematisiert wurde. Diese ist so schwierig, so dass Unternehmen bereits wieder aus der Überseestadt abwandern würden. Hier ist Unterstützung gefordert.
- Am 29.09. wurden im Rahmen einer Sitzung zum Umgang mit Kaisenhäusern ebendiese als Kulturgut anerkannt. Die Behörde benennt verschiedene Umgangsmöglichkeiten, z.B. über passive Duldungen oder Legalisierung durch vorhabenbezogenen Bebauungspläne. Im Februar/März ist eine erneute Behandlung geplant
- Am 01.11. wurde die Hundefreilauffläche im Waller Park eingerichtet, diese wir bereits gut angenommen.
- Die Beiratssprechstunde im Walle Center fand zuletzt am 7.11. statt und bekommt immer mehr Zulauf.
- Eine Begehung der Räumlichkeiten an der Ellmersstraße fand am 1.11. statt. Geplant ist für einen Zeitraum von ca. 2 Jahren, 84 ukrainische Kinder im Rahmen von Willkommensklassen zu beschulen. Ggfs. wird die Einrichtung eines Shuttle-Services vonnöten sein. Der Zustand der Immobilie ist in Ordnung, es sind jedoch kleinere Renovierungsarbeiten vonnöten. Es sind auch große Räume vorhanden, die für Freizeitgestaltung genutzt werden können. Zu klären ist die Verpflegungssituation: Evtl. kann eine Cafeteria eingerichtet werden. Die Planung eines QBZ an diesem Standort wird zunächst verschoben. Im Anschluss an die Willkommensklassen soll eine Oberschule die Räumlichkeiten nutzen, während der Bau eines Schulgebäudes in der Überseestadt fertiggestellt wird. Die Thematik wird im FA Bildung weiterverfolgt.
- Zur Gestaltung der Hansekogge wurde nun ein Entwurf gekürt, der evtl. im nächsten FA Überseestadt am 1.12.2022 vorgestellt werden soll.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Veröffentlichung von Behördenrückmeldungen auf Beschlüsse: Es wird angeregt, die jeweils zu den Beiratsbeschlüssen dazugehörigen Rückmeldungen von Behörden, Ämtern etc. auf der Homepage zur veröffentlichen. Dieser Vorschlag wird in der nächsten Sprecher:innen-Runde besprochen.
- Aktueller Sachstand Zentrum für seelische Gesundheit: Die Beiratssprecherin nimmt an den regelmäßigen Treffen zum Thema teil. Sie berichtet, dass GeNo und andere Trägereinrichtungen sich auf eine Kooperation hinbewegen und begrüßt dies sehr. Die Blaue Karawane plant einen Fachtag am 1. und 2. Dezember, der zur Teilnahme offensteht. Am 21. November findet ein weiterer Workshop zur Gestaltung des Gebäudes statt. Sobald es Neuigkeiten zu berichten gibt, wird diese Thematik wieder im FA Soziales behandelt.
- Einsatzmodalitäten der Kontaktpolizisten (Kops): Kops sollen bei nicht-alarmierender Notlage allein mit dem Dienstwagen unterwegs sein. Es wird nach gemachten Erfahrungen gefragt. Zu dieser Thematik soll Frau Dambek von der Polizei angefragt werden.

- Unterlagen und Infos zur Globalmittelvergabe: Es wird darauf hingewiesen, dass alle dazugehörigen Informationen und Unterlagen bei der Vergabe von Globalmitteln rechtzeitig vor der Sitzung verteilt werden sollen.

Vorsitz:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

Ulrike Pala

Brigitte Grziwa-Pohlmann

Leon Czyborr